

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

für das Großherzogtum Baden.

Wiedergehen zu Karlsruhe, Montag den 2. August 1915.

Inhalt.

Bekanntmachung und Verordnung: des Ministeriums des Innern: des Beförderer der Behörden der inneren Verwaltung bei der Zwangsvollstreckung wegen öffentlich-rechtlicher Geldforderungen betreffend; die Verteilung und Übernahme der Verwaltungskosten betreffend.

Bekanntmachung.

(Wien 14. Juli 1915.)

Das Verfahren der Behörden der inneren Verwaltung bei der Zwangsvollstreckung wegen öffentlich-rechtlicher Geldforderungen betreffend.

Die Verordnung vom 27. Januar 1900 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 387) wird nachstehend in der Fassung, welche sie durch die Verordnungen vom 16. Juni 1909 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 279) und 11. Mai 1915 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 83) erhalten hat, bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 14. Juli 1915.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner.

Niegger.

Verordnung.

Das Verfahren der Behörden der inneren Verwaltung bei der Zwangsvollstreckung wegen öffentlich-rechtlicher Geldforderungen betreffend.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 12. April 1899, die Zwangsvollstreckung wegen öffentlich-rechtlicher Geldforderungen betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XI), in der durch Gesetz vom 8. Juli 1914 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 236) bewirkten Fassung, sowie der §§ 44 und 45 des Gesetzes vom ^{11. Juni 1909} 11. Juni 1909, die Verwaltungstreuepflicht be-